Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 32 (1916)

Heft: 35

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 35

Illustrirte schweizerische

Handwerker-Zeitung

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Unabhängiges

Geschäftsblatt

der gesamten Meisterschaft

XXXII. Band

Direktion: Henn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 25 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt

Zürich, den 30. November 1916.

Wochenspruch: Vor nichts nimm dich bei Tag und Nacht
So sehr als vor dir selbst in acht.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 24. November für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: H. Graf-Buchler für ein Autoremisengebäude an der Eisenbahnstraße, Zürich 2; J. Obrecht für einen Laden- und Werkstattanbau Brandschenkestraße 184, Zürich 2; G. Heß & Co. für einen Zwischenbau zwischen Lagerhaus und Schuppen an der Limmatstraße, Zürich 5; Albert Frei für Vergrößerung von Dachfenstern Nordstraße 193, Zürich 6; Kündig & Oetiker, Architekten, für ein Mehrfamilienhaus mit Einfriedung Rotstraße 30, Zürich 6; J. de Groot für ein Autoremisengebäude mit Werkstatt und Einfriedungen Titlisstraße 51, Zürich 7; O. Hauser für zwei Gewächshäuser an der Witikonerstraße, Zürich 7; Wilh. Hausers Erben für ein Doppelmehrfamilienhaus mit Einfriedung Hofackerstraße 74, Zürich 7; Armin Scholl für Erstellung von Türen im Erdgeschoß und 1. Stock und eines Kamines Zürichbergstraße 13, Zürich 7; A. Sommerauer für einen Schuppenanbau an die Scheune Vers.-Nr. 374 am Russenweg, Zürich 8.

Städtische Baukredite in Zürich. In der Abstimmung wurde der Kredit für das Dienstgebäude des Straßeninspektorates mit 22,782 Ja gegen 6217 Nein, für Turnhalle und Turnplatz, an der Stapferstraße mit 23,090 Ja gegen 5897 Nein, und für das Anstaltsgebäude der Männeranstalt Weid-Rossau bei Mettmenstetten mit 8968 Ja gegen 1228 Nein bewilligt.

Voranschlag der Stadt Zürich für das Jahr 1917. An Ausgaben auf Baurechnung sind vorgesehen: Gaswerk 1,020,000 Fr., Wasserversorgung 160,000 Fr., Elektrizitätswerk 1,158,500 Fr., Straßenbahn 413,000 Fr., Abfuhrwesen 7800 Franken, Wohnhäuser Limmatstraße 14,000 Fr., Wohnhäuser Riedtli 400,000 Fr., zusammen 3,173,300 Fr. gegenüber 2,604,000 Fr. im Voranschlag 1916.

Bauliches aus Richterswil (Zürich). Die Asylkommission fordert einen Kredit von 7000 Fr. für Vornahme von Reparaturen am Krankenasyl und Entwässerungs-Anlagen, sowie Erstellung von Klosets.

Wasserwerk Wetzikon (Zürich). Der Gemeinderat erteilte einem von der Wasserversorgungs-Kommission unterbreiteten Projekte betr. Verlängerung der Hauptleitung in Unter-Wetzikon bis zum Neubau beim „Alpenblick" des Herrn Angelo Volpon unter Einbau eines Hydranten im Kostenvoranschlage von Fr. 1340.— die Genehmigung.

Der Bau eines neuen Stalles am untern Staffel der Alp Niedern (Glarus) im Voranschlage von zirka 10,000 Fr. wurde von der Tagwensversammlung Bilten beschlossen.

Bauliches aus Solothurn. Für die Erstellung einer Hochdruckwasserleitung in der Schöngrünstraße, an welche auch das neue Spital angeschlossen werden soll, bewilligte der Gemeinderat dem Wasserwerk einen Kredit von Fr. 4000.

Bauliches aus Eptingen (Baselland). Die Eptinger Quellenverwaltung hat die Herbstmonate benützt, um durch Umbau und teilweisen Neubau eine Vergrößerung der Abfüllungsräumlichkeiten in Eptingen vorzunehmen. Der Umbau ist seiner Umgebung geschickt angepaßt, und für die Ausstattung des Innern war die größte Hygiene leitend. Die Einfahrt ist so angelegt, daß das Lastauto der Firma im Abfüllkeller selbst geladen werden kann. — Der Verkehr zwischen der Abfüllstelle in Eptingen und dem Versandgebäude in Sissach, wo sich auch die kaufmännische Leitung befindet, wird nämlich durch ein Elektromobil (System Tribelhorn) von 3,5 Tonnen Nutzlast bewältigt. Die elektrische Aufladung der Batterien geschieht in einer eigenen Ladestation der Firma in Sissach.

An das Projekt einer Grundwasserversorgung mit Pumpwerk-Anlage in Flawil (St. Gallen) bewilligte der Regierungsrat einen Staatsbeitrag von 7740 Franken.

Bauliches aus St. Antönien (Graubünden). Die Liegenschaft Hotel „Madrisa" in St. Antönien ist an einen Fabrikherrn von Quarten (St. Gallen) verkauft worden. Das Hotel ist bekanntlich abgebrannt und soll nicht mehr aufgebaut werden. Der dazu gehörige Boden mit zugehörigen Gebäulichkeiten bildet das Kaufobjekt. Der Käufer beabsichtigt auf dem Hotelbauplatze eine Villa zu erstellen.

Zeughausneubau in Colombier (Neuenburg). Der Große Rat genehmigte den Ankauf eines Grundstückes für 36,540 Fr. zum Bau eines eidgenössischen Zeughauses in Colombier.

Verbandswesen.

Die Küfermeister des Kantons Luzern versammelten sich in Emmen im „Emmenbaum" zwecks Gründung eines Luzerner kantonalen Küfermeisterverbandes. Die Versammlung war aus allen Gegenden des Kantons außerordentlich zahlreich besucht.

Nach einem vorzüglichen Referat des Herrn A. Schneggenburger, Präsident des Schweizer. Küfermeisterverbandes, aus Berneck (St. Gallen), wurde die Gründung einstimmig beschlossen. Sämtliche Anwesende erklärten den Beitritt zur Pflege der Kollegialität und zur Wahrung der Berufsinteressen. Der Vorstand, sowie Kommissionen wurden bestellt.

Über die Schaffung einer Beratungsstelle für gewerbliche Fragen in Baden (Aargau) referierte im Gewerbeverband des Bezirkes Baden Herr Architekt Schneider. Er erörterte in einem kurzen Vortrage die Vorteile für die Mitglieder durch eine solche Beratungsstelle. Gar mannigfach sind ja die Sorgen der Gewerbetreibenden und unzählige Hindernisse aller Art gibt es zu überwinden. Diesen Sorgen und Mühen der Kleinen gilt es, sich anzunehmen und es geschieht dies am besten durch Vertrauensleute, die die Verhältnisse kennen und die für die Sorgen der Ratsuchenden das nötige Verständnis besitzen und in der Lage sind, mit einem guten Rate beizuspringen. Es soll in folgenden Fällen, die übrigens beliebig erweitert werden können, Rat erteilt werden:

1. Bei der Aufstellung von Offerten, die nach Plänen zu berechnen sind, oder irgend welche Schwierigkeiten bieten.
2. Bei der Frage, wie weit Bauherren, Warenbezügern 2c. Kredit gewährt werden kann.
3. Bei der Anmeldung von Handwerker-Pfandrechten.
4. Bei Streitigkeiten von Gewerbetreibenden unter sich oder mit Lieferanten, Bauherren, Kunden, Arbeitern 2c.
5. Bei Unordnung im Geschäft, Zahlungsschwierigkeiten.
6. Bei unlauterm Wettbewerb.

Die Raterteilung soll kostenlos und unter aller Diskretion erteilt werden.

Reicher Beifall lohnte den Referenten. Nach gewalteter Diskussion erhielt der Vorstand den Auftrag, die Schaffung einer solchen Stelle an die Hand zu nehmen.

Erhaltung historischer Monumente. Die Schweizerische Gesellschaft zur Erhaltung historischer Monumente hat in ihrer Generalversammlung vom 12 Nov im Kasino in Bern beschlossen, trotz der betrüblichen Umstände, welche im verflossenen Jahre ihre Tätigkeit einschränkten, diese dennoch fortzusetzen. Das Komitee, welches seit 1887 beim Departement des Innern die Funktionen eines Experten versah, mußte im Jahre 1915 einen Teil seiner Funktionen an eine offizielle schweizerische Kommission abtreten. Dennoch werden die im Jahre 1880 von Rahn und Th de Saussure begonnenen Arbeiten entsprechend den zur Verfügung stehenden Mitteln fortgesetzt werden. Das vom Präsidenten ausgearbeitete Aktionsprogramm wurde von der Versammlung vollständig genehmigt. Es sieht wie in früheren Zeiten Subventionen an Restaurierungsarbeiten und Wiederherstellung von Monumenten, sowie an Nachgrabungen, besonders zum Studium der römischen Befestigungen vor. Es gibt weiter bekannt, daß die wissenschaftliche Tätigkeit der Gesellschaft dahin entwickelt werde, daß die Publikationen häufiger und dem Volke zugänglicher erscheinen würden, sowohl betreffs Form als Inhalt. An Stelle des Herrn Prof. Zemp Zürich, welcher infolge anderweitiger Arbeit die Präsidentschaft der Gesellschaft abtreten muß, wählte die Versammlung als Präsidenten Herrn Camille Martin, Architekt, in Genf. Während des herkömmlichen Banketts wurden herzliche Ansprachen gewechselt zwischen den Vertretern der beiden Sprachen. Zum Schluß folgte der Besuch des Berner Münsters, sowie des Historischen Museums.

E. Beck
Pieterlen bei Biel-Bienne
Telephon Telephon
Telegramm-Adresse:
PAPPBECK PIETERLEN.
empfiehlt seine Fabrikate in: 2148
Isolierplatten, Isolierteppiche
Korkplatten und sämtliche Teer- und Asphalt-Produkte.
Deckpapiere roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu billigsten Preisen:
Carbolineum. Falzbaupappen.

Ausstellungswesen.

Schweizer Mustermesse in Basel. Die Zahl der für die Schweizer Mustermesse angemeldeten Firmen hat heute schon 300 überschritten. Dabei ist besonders erfreulich, daß alle drei Programmpunkte der Messe sehr reich vertreten sind, sowohl die längst eingebürgerten